

Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1998/99 bis 2002/03 im Süden von Sachsen-Anhalt

Von Eckart Schwarze

Vorbemerkungen

Seit 1966 bis einschließlich Winter 2002/03 wurde die Wasservogelzählung in Ostdeutschland von der Zentrale für die Wasservogelforschung Potsdam, später vom Förderverein für Wasservogelökologie und Feuchtgebietschutz Buckow organisiert, koordiniert und ausgewertet. Ab 2003/04 übernahm das Land Sachsen-Anhalt dieses für sein Territorium in eigener Regie mit professioneller Organisation und Auswertung auf elektronischer Basis. Träger der Zählungen innerhalb des deutschlandweit am längsten laufenden Vogelmonitoring-Programms blieben aber weiterhin die örtlichen OSA- und NABU-Vereinigungen.

Für den Süden Sachsen-Anhalts (ehemals Bezirk Halle) wurden von 1978/79 bis 1997/98 im **Apus** insgesamt sieben tabellarische, kurz kommentierte Auswertungen für jeweils ein bis fünf Winterperioden veröffentlicht (SCHWARZE, zuletzt 2000). Nachdem nunmehr SCHULZE (2004, 2005, 2006, 2007) in den **Berichte(n) des Landesamtes für Umweltschutz** die Erfassungen landesweit für 2003/04 bis 2006/07 zusammenstellte und erläuterte, fehlten für den Landessüden die Daten zwischen 1998/99 und 2002/03. Infolge verzögerten Rücklaufs der Ergebnisse und anderweitiger Verpflichtung des Autors (Erarbeitung einer Lokavifauna) kann diese Lücke nun nachträglich geschlossen werden, so daß jetzt die Zählergebnisse für einen Zeitraum von 25 Jahren vergleichbar vorliegen. Wenn die Resultate der Zählungen der ersten zehn Jahre ab 1968/69, die in den **Mitteilungen und Berichte(n) der Zentrale für die Wasservogelforschung** separat auch für den Bezirk Halle vorliegen, einbezogen werden, kann die Bestandsentwicklung der Wasservogel im Winterhalbjahr im südlichen Landesteil sogar über 35 Jahre verfolgt werden. Beispielhaft da-

bei ist, daß fast immer in über 80 %, bei den Erfassungen in den Monaten November, Januar und März in über 90 %, aller potentieller Wasservogel-Aufenthaltsgebiete gezählt wurde. Dafür gebührt den Regionalkoordinatoren, dem zu meist langjährig tätigen Mitarbeiterstamm und dem persönlichen Engagement jedes Einzelnen uneingeschränkter Dank.

Überregionale Auswertungen publizierten in neuerer Zeit für ausgewählte Arten z.B. MOOIJ (2000), SUDFELDT et.al. (2000, 2003) und WAHL et.al. (2004, 2005).

Witterung, Wasser- und Eisverhältnisse

Alle fünf Winter waren schneearm, so daß es für sich vorwiegend terrestrisch ernärende Vogelarten (Schwäne, Gänse und eingeschränkt Stockenten, Bläßhühner) kaum nennenswerte Beeinträchtigungen gab, die zum Weiterzug veranlaßt hätten. Hochwasserpegel der Elbe beeinflussten die Zählungen nur im März 1999, Februar 2002 und Januar 2003, geringer im November 1998, März 2000 und November 2002.

- 1998/99: normaler Winter (28 Eistage, Temp.-Min.: unter -15°C); Vereisung stehender Gewässer: Ende November - Mitte Dezember, Mitte Februar.
- 1999/2000: milder Winter (4 Eistage, Temp.-Min.: unter -10°C); Vereisung stehender Gewässer: kurzzeitig im Januar.
- 2000/01: milder Winter (13 Eistage, Temp.-Min.: unter -5°C); Vereisung stehender Gewässer: Ende Dezember - 1. Februar-Dekade, Monatswechsel Februar/März.
- 2001/02: milder Winter (14 Eistage, Temp.-Min.: unter -10°C); Vereisung stehender Gewässer: Mitte Dezember - Ende Januar.

- 2002/03: normaler Winter (22 Eistage, Temp.-Min.: unter -15°C); Vereisung stehender Gewässer: 2. Dezember-Dekade - 1. März-Dekade.

Zählergebnisse

Trotz verstärkter personeller Probleme wurden im Berichtszeitraum an insgesamt 30 Zählterminen (6 pro Saison) jeweils 81 - 92 % der etwa 80 ausgewiesenen und codierten, im letzten Winter infolge geänderter Aufteilung 100 Zählgebiete bearbeitet. Auch der Süße/Salzige See konnte wieder für die Summierung der Ergebnis berücksichtigt werden, weil nach entsprechender Abstimmung verlässlichere Zahlen erhoben wurden.

Die in dieser Fünfjahresperiode im monatlichen Mittel angetroffene Wasservogelanzahl hat sich vor allem durch weitere Zunahme von Saat- und Bläßgänsen gegenüber den 96 000 aus der vorhergegangenen Pentade (SCHWARZE 2000) abermals erhöht, denn es wurden nun durchschnittlich fast 103 000 Individuen gezählt. Selbst unter Ausschluß der ungewöhnlichen über 259 000 Vögel (davon über 197 000 Saat- und Bläßgänsen), die im November 2002 anwesend waren, wären es immer noch mehr als 97 500.

Jeweils über 100 000 Gäste waren neunmal im November und Dezember, nur einmal im Januar und zweimal bei vereisten Stillgewässern im Februar vertreten, wobei es im November ständig um 150 000 waren. Als geringste Anzahl hielten sich nur 34 000 Vögel im März 2001 auf. In den beiden kälteren Wintern wurden insgesamt mehr Wasservögel gezählt als in den dazwischenliegenden milden. Wie sich schon in den letzten Vorjahren andeutete, hat sich das bisher gewohnte Mittwintermaximum zum Herbstdurchzug im November verlagert. In den darauf folgenden Monaten nahm die Gastvogelanzahl kontinuierlich ab, so daß ein Aufenthaltsdiagramm deutlich linksverschoben ist. Eine Ausnahme bildet der Februar 2003, als mitten in einer anhaltenden leichten Frostperiode nach einem vormonatlichen Mini-

um von 76 000 ein Anstieg auf über 107 000 Vögel erfolgte.

Der Anteil der im Elbegebiet verweilenden Wasservögel steigt Nahrungsbedingt offenbar nur noch in kälteren Wintern auf im Mittel über 20 % des Gesamtbestandes des Berichtsgebietes an. Allerdings waren es 2002/03 durch ungewöhnlich viele Saat- und Bläßgänsen bedingt sogar ausnahmsweise wieder einmal 50 %.

Bemerkungen zu einigen ausgewählten häufigen Arten

Hauben- und Zwergtaucher

Die Anzahl der Haubentaucher hat sich in den letzten vier Wintern auf dem hohen Niveau von jeweils über 2500 Individuen als Saisonsumme stabilisiert. Dabei ragt 2000/01 besonders heraus, als 4115 Vögel gezählt wurden, die sich auf dem Muldestausee (37 %) und den tiefen Grubengewässern im Merseburger Raum (19 %) konzentrierten. Seine Dominanz hat sich seit Ende der 1960er Jahre stetig erhöht.

Beim Zwergtaucher stieg die Wintersumme ab 2000/01 auf > 1100 Vögel an, herausragend ist das Jahr 2001/02, als 1523 anwesend waren. Trotzdem wurde die höhere Dominanz des ersten Dezenniums nicht wieder erreicht. Aufenthaltsgewässer sind vor allem die Flüsse Saale, Mulde und Weiße Elster, wohingegen auf der Elbe nur weniger als 10 % vertreten sind.

Kormoran

Bei dieser Art hat sich der Winterbestand weiter erhöht. 2002/03 wurden in der Summe der sechs Zählungen mehr als 11 000 Vögel angetroffen, was mit einer auffallenden Erhöhung ihrer Dominanzrate in den letzten fünf Wintern einhergeht. Auch bei Vereisung der Standgewässer sind trotz erfolgten Abzugs ständige Schlafplätze an Elbe, Saale und Unstrut von mehr als 100 Individuen besetzt (DORNBUSCH & FISCHER 2004).

Graureiher

Nach dem geringen Zählergebnis 1996/97 (1522 Vögel) infolge des vorhergegangenen

strengen Winters verdoppelte sich der Winterbestand wieder. Maximal konnten 2001/02 3835 Graureiher summiert werden.

Höcker- und Singschwan

Der Winterbestand beim Höckerschwan stieg abermals an, erreichte jedoch nicht wieder das Niveau der 1980er Jahre. Maximal wurden 2002/03 insgesamt 6319 Vögel angetroffen. Das höchste Einzelergebnis lieferte der März 2003, als 1446 gezählt wurden. Etwa die Hälfte der Überwinterer hält sich im Mittelbegebiet auf und vergesellschaftet sich tagsüber oft in der entfernteren Feldflur mit Singschwänen.

Etwa 95 % aller überwinternden Singschwäne, deren Anzahl absolut und folglich auch deutlich in der Dominanz stetig weiter stieg, halten sich im zentralen Mittelbegebiet auf. Im Winter 2002/03 wurden 4974 Schwäne als Höchstsumme registriert, allein 1455 bzw. 1536 im Dezember 2001 und 2002. Das sind 6 % des deutschen Winterbestandes (WAHL & DEGEN 2005)!

Feldgänse

Wie bisher praktiziert, werden zur Dominanzberechnung die nur als Bläß-/Saatgänse bestimmten Vögel verhältnismäßig auf beide Arten aufgeteilt. Im Mittel dieser fünf Jahre wurden pro Saison 360 000 Gänse beider Arten gezählt. Ungewöhnlich viele waren es im November 2002 (siehe oben). Die Dominanz der Saatgans hat sich bei > 46 % eingepegelt, während der Bläßgans-Anteil weiter wuchs. Sie war wie schon ab den 1990er Jahren die dritthäufigste Art nach der Stockente, nunmehr aber mit beachtlichen 12 % gegenüber 4,5 % zuvor. Sicher fallen nach wie vor die summierten absoluten Zählergebnisse wegen möglicher Mehrfachzählung überfliegender Verbände zu hoch aus. Dieser Fehler dürfte aber gleich geblieben sein, so daß die steigende Tendenz davon unberührt bleibt. Exaktere Bestandsangaben können nur durch vollständige Schlafplatz-Zählungen gewonnen werden.

Die Graugans wird immer mehr zum regelmäßigen Durchzügler im Herbst und Frühjahr.

Ihre Saisonsummen erhöhten sich auf meist > 1000 Vögel, 2002/03 waren es sogar ungewöhnlich über 2300. In geringerer Anzahl überwintert sie regelmäßig, allerdings wurden Mittwintersummen von > 100 Individuen wie im Januar 1995 und 1996 trotz milden Wetters nicht wieder festgestellt.

Gründelenten

Die Anzahl der insgesamt gezählten Stockenten nahm im Mittel erneut etwas ab, infolge des vermehrten Feldgansbestandes sank ihre Dominanzrate noch stärker, so daß diese jetzt nur noch 21,4 % gegenüber > 70 % in den 1980er Jahren beträgt. Im Vergleich zum vorigen Berichtszeitraum (SCHWARZE 2000) erhöhte sich aber der Anteil im Mittelbegebiet wieder leicht von im Durchschnitt 31,2 auf 35,4 %.

Obwohl die Zählsumme bei der Krickente wieder etwas zunahm, sank ihre Dominanz weiter. Im Winter 2002/03 wurden erstmals seit 1987/88 wieder über 12 000 gezählt, wobei an der Mittelbebe ungewöhnliche 60 % auftraten. Trotzdem bleibt bei uns der flache Helmestausee, vor allem beim Wegzug, ihr wichtigstes Rastgewässer, denn dort verweilten insgesamt 35,5 % aller Krickenten.

Bei der Pfeifente wirkte sich der deutliche Anstieg der nordwesteuropäischen Winterpopulation (WAHL & SUDFELDT 2005) auch auf unseren Binnenlandraum aus. Zuletzt betrug ihre Wintersumme fast 2900, wobei meist der Heimzug hervorzuheben ist. Allerdings war sie während des Wegzuges im November 2002 außergewöhnlich zahlreich.

Tauchenten

Die Tafelente blieb in den Wintersummen zu meist hinter der Reiherente, bei der fast immer die 10 000er-Grenze übertroffen wurde, zurück und reihte sich nun auch in der Dominanz hinter dieser ein.

Häufig ist der Heimzug bei der Reiherente recht ausgeprägt, ungewöhnlich waren die 3700 Individuen beim Wegzug im Oktober 2002.

Der Winterbestand der Schellente stieg merklich an. Die bisherige Höchstsumme aus dem Kältewinter 1995/96 wurde mehrfach übertroffen, besonders aber 2002/03, als bei normalem Witterungsverlauf, allerdings mit lange geschlossener Eisdecke auf den stehenden Gewässern, über 3800 Individuen mit einem Februarmaximum gezählt wurden.

Säger

Auffallend ist der Trend, der schon im vorherigen Berichtszeitraum vorhanden war, daß Zwergsäger nicht mehr fast ausschließlich den Elbelauf für ihren Winteraufenthalt nutzen. 2000/01 waren hier nur 14 % der insgesamt 184 gezählten Vögel anwesend.

Bläßhuhn

Die Wintersumme hat sich in den letzten drei Perioden auf über 60000 Rallen erhöht, wobei ihre Anwesenheit im Elbegebiet auf deutlich unter 5 % verblieb. Die derzeitige Dominanzrate beträgt 8,9 %, womit sich die Art nun hinter der Bläßgans an vierter Stelle einordnet.

Kranich

Kraniche sind durch mildere Winter und verändertes Zugverhalten in jedem Monat zu beobachten. Am recht neuen „Kurzzeit-Rastplatz“ halten sich - bedingt auch durch Zufütterung - in den Herbstmonaten summiert z.T. über 10000 Individuen auf, was fast 80 % aller gezählten ausmacht.

Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Wasservogelzählungen von 1998/99 bis 2002/03 im Süden von Sachsen-Anhalt werden tabellarisch zusammengefaßt. Damit wird eine Lücke zwischen früheren Publikationen des Autors und neueren landesweiten (SCHULZE 2004ff.) geschlossen. Für den Südtel liegen damit vergleichbare Datensätze mit hohem Kontrollgrad (jeweils sechs Zählungen pro Winterhalbjahr) ab 1978/79 vor. Zu-

sätzlich wird eine Tabelle mit der Dominanzentwicklung für 35 Jahre vorgelegt, in der auch eine verbale Trendeinschätzung versucht wird. Häufige und charakteristische Arten werden kurz kommentiert und Extremzahlen beispielhaft angeführt.

Literatur

- DORNBUSCH, G., & S. FISCHER (2004): Ergebnisse von Sondererfassungen in Sachsen-Anhalt 2003. - Ber. LAU Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4 (Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2003): 76 - 78.
- MOOJ, J.H. (2000): Ergebnisse des Gänsemonitorings in Deutschland und der westlichen Palaäktis von 1950 bis 1995. - Vogelwelt 121: 319 - 330.
- SCHULZE, M. (2004): Die Wasservogelzählung in Sachsen-Anhalt 2003/2004. - Ber. LAU Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4 (Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2003): 69 - 75.
- SCHULZE, M. (2005): Die Wasservogelzählung in Sachsen-Anhalt 2004/05. - Ber. LAU Sachsen-Anhalt, Sonderheft 1 (Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2004): 126 - 132.
- SCHULZE, M. (2006): Die Wasservogelzählung in Sachsen-Anhalt 2005/06. - Ber. LAU Sachsen-Anhalt, Sonderheft 1 (Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2005): 63 - 72.
- SCHULZE, M. (2007): Die Wasservogelzählung in Sachsen-Anhalt 2006/2007. - Ber. LAU Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2 (Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2006): 109 - 119.
- SCHWARZE, E. (2000): Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1993/94 bis 1997/98 im Süden von Sachsen-Anhalt. - Apus 10: 311 - 323.
- SUDFELDT, C., ANTHES, N., & J. WAHL (2000): Stand und Perspektiven des Wasservogelmonitorings in Deutschland. - Vogelwelt 121: 307 - 317.
- SUDFELDT, C., WAHL, J., & M. BOSCHERT (2003): Brütende und überwinterte Wasservögel in Deutschland. - Corax 19, Sonderheft 2: 51 - 80.
- WAHL, J., KELLER, T., & C. SUDFELDT (2004): Verbreitung und Bestand des Kormorans *Phalacrocorax carbo* in Deutschland im Januar 2003 - Ergebnisse einer bundesweiten Schlafplatzzählung. - Vogelwelt 125: 1 bis 10.
- WAHL, J., & C. SUDFELDT (2005): Phänologie und Rastbestandsentwicklung der Gründelentenarten (*Anas spec.*) im Winterhalbjahr in Deutschland. - Vogelwelt 126: 75 - 91.
- WAHL, J., & A. DEGEN (2005): Erste Ergebnisse der europaweiten Zwerg- und Singschwanzzählung im Januar 2005. - Vogelwelt 126 (2), in: DDA-Aktuell 3/2005, III-IV.

Tabelle 1: Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 1998/99

Art	18.11. 1998	15.11. 1998	13.12. 1998	17.01. 1999	14.02. 1999	14.03. 1999
Anz. bezählter Strecken (78)	66	72	67	72	68	72
Prachtaucher	2	1				
Eistaucher		1	1			
Zwergtaucher	200	69	138	99	111	62
Haubentaucher	596	424	68	28	76	339
Rothalstaucher	14	3			1	
Schwarzhalstaucher	9		1			
unbest. Lappentaucher			8			
Kormoran	1154	847	1723	1737	1015	1288
Rohrdommel	2	3	3		2	1
Silberreiher	1	1		6	2	2
Graureiher	592	460	268	303	325	806
Weißstorch	3					
Schwarzschan			1	1		
Hybrid Höcker-/Schwarzschan					1	
Höckerschwan	437	505	617	1152	643	821
Zwergschwan		5	6	3	2	6
Singschwan	9	177	746	967	364	5
unbest. Schwäne	3	38				
Saatgans	4138	57295	54447	51112	10683	1470
Bläßgans	11967	13812	2504	6320	2335	895
Saat-/Bläßgans	40726	25810	31533	7515	51464	21025
Graugans	154	300		98	100	302
unbest. Feldgänse	143			261	1000	1
Weißwangengans	2					
Rothalsgans				1		
Rostgans			2			
Brandgans	1	1		2	21	44
Brautente	3	1		1		
Mandarintente	21	19	21	27	1	39
Pfeifente	172	772	19	74	19	1039
Schnatterente	89	74	3	3	2	229
Krickente	906	3520	358	419	367	1293
Stockente	13748	22417	30249	32350	27914	11908
Spießente	39	41	1	10	9	128
Hybrid Stock- x Spießente			1			
Knäkente		2			2	4
Löffelente	434	323		2	10	112
unbest. Gründelente		8			2	
Kolbenente	11	12				5
Tafelente	2466	2316	688	960	1300	3432
Moorente		3				
Reiherente	1179	1555	669	1213	1221	5271
Bergente		3	1	5	5	6
Eisente			2	1	1	
Trauerente			1			
Schellente	43	174	856	228	607	302
Zwergsäger			81	72	84	51
Mittelsäger			5	1	9	1
Gänsesäger	6	21	1065	565	810	355
Ruderente spec.	1	1				1
Wasserralle	7	9	3			4
Teichhuhn	19	17	21	20	14	9
Bläßhuhn	8405	9541	2851	4063	4175	5589
Kranich	800	2389				417
Summe	88502	142970	128961	109619	104697	57262

Tabelle 2: Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 1999/2000

Art	17.10. 1999	14.11. 1999	12.12. 1999	16.01. 2000	13.02. 2000	12.03. 2000
Anz. bezählter Strecken (78)	64	70	70	69	68	71
Sterntaucher		1	1			
Prachtaucher	1	1				3
Eistaucher			1	1		1
Zwergtaucher	192	181	178	201	93	57
Haubentaucher	813	593	312	268	121	407
Rothalstaucher	13	10	10	1		1
Ohrentaucher		2	1	2		
Schwarzhalstaucher	1			1		
Kormoran	1352	1790	1179	1595	1514	1746
Rohrdommel	8	5	2	2	6	1
Silberreiher			3	3	2	3
Graureiher	537	409	458	352	414	769
Hybrid Höcker-/Schwarzschan	1	1	1	1		1
Höckerschwan	670	654	608	934	801	957
Zwergschwan			1	1	3	
Singschwan	18	367	382	513	249	85
Höckergans		2	2	2	2	2
Saatgans	19065	46773	46296	31252	12844	1206
Kurzschnabelgans				1		
Bläßgans	6290	8793	6136	5151	3068	205
Zwerggans	2					
Saat-/Bläßgans	17476	40434	30633	12709	16365	13587
Graugans	302	34	9	16	464	337
unbest. Feldgänse	360		955	15	130	
Weißwangengans		1	2			
Rothalgans	1	3				
Brandgans	1				27	61
Moschusente					1	1
Brautente						1
Mandarintente	28	26	22	24	29	30
Pfeifente	269	172	177	52	139	671
Schnatterente	93	79	16	4	2	32
Krickente	916	1817	469	412	556	691
Stockente	17563	26589	23801	32343	18817	11734
Spießente	16	7	23	7	12	113
Knäkente	2	3				3
Löffelente	431	276	45	4		73
Kolbenente	15	14		12	6	8
Tafelente	1440	1183	1093	1273	1206	1444
Moorente		1				
Reiherente	1302	1492	1272	1211	1538	2492
Bergente			3			3
unbest Tauchente		5	19			
Eiderente		1				
Eisente		1				
Trauerente	3		1			
Samtente		1		4	2	
Schellente	81	278	301	325	295	455
Zwergsäger		3	27	57	70	34
Mittelsäger		7		1	1	2
Gänsesäger	4	107	261	520	458	368
Schwarzkopf-Ruderente			1			
Wasserralle	11	1	2			3
Teichhuhn	49	30	16	27	14	20
Bläßhuhn	8636	8452	6780	7957	6519	7299
Kranich	3320	6845	142		45	36
Summe	81282	147444	121641	97254	65813	44942

Tabelle 3: Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 2000/01

Art	15.10.2000	12.11. 2000	17.12. 2000	14.01. 2001	18.02. 2001	18.03. 2001
Anz. bezählter Strecken (81)	66	74	69	74	68	73
Prachtttaucher		1		3		
Zwergtaucher	184	237	212	214	132	125
Haubentaucher	885	569	780	783	480	618
Rothalstaucher	23	16	13	7	10	8
Ohrentaucher		1	2	1		
Schwarzhalstaucher	1		1			
Kormoran	1502	1380	1435	2139	1999	1877
Rohrdommel		2	4	3		
Silberreiher	21	11	5		15	9
Graureiher	675	599	552	474	618	585
Schwarzstorch						1
Zwergflamingo		1				
Schwarzschan	5	1	2		1	
Höckerschwan	665	691	655	911	783	757
Zwergschwan				1	5	4
Singschwan		154	253	533	317	7
Saatgans	27628	56242	41060	26956	5611	942
Kurzschnabelgans			2	1		
Bläßgans	6896	14453	4700	9328	1355	270
Saat-/Bläßgans	17680	30606	8116	11741	16881	5550
Graugans	285	26	53	15	366	290
unbest. Feldgänse	173	4846	1286	559	12	
Hybrid Grau-/Kanadagans	1					
Kanadagans				6		
Weißwangengans		2	3	3	4	1
Rothalsgans		4		1		
Nilgans			2	2		
Rostgans		1				
Brandgans	3				41	74
Mandarinente	8	27	29	1		27
Pfeifente	353	224	242	184	206	206
Schnatterente	253	63	48		24	64
Krickente	1364	2283	1291	332	160	603
Stockente	17277	22423	22641	25352	21432	10214
Spießente	64	24	8	8	9	29
Knäkente	1					6
Löffelente	271	288	160	8	8	139
Kolbenente	26	32	4	6	10	14
Tafelente	2987	1199	1203	1187	1039	801
Moorente	2	1				
Reiherente	2748	1538	1570	1329	1646	2563
Bergente					1	1
unbest. Tauchente	4			3		8
Eiderente			1			
Samtente			4			
Schellente	27	108	147	662	442	261
Zwergsäger		1	7	57	56	63
Mittelsäger	1	2	1	1	1	
Gänsesäger	14	29	304	528	584	247
Wasserralle	12	1				2
Teichhuhn	20	30	31	25	24	24
Bläßhuhn	8134	13528	12153	10472	7927	7892
Kranich	6678	3633	97	1	374	128
Summe	96871	155277	99077	93837	62573	34410

Tabelle 4: Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 2001/02

Art	14.10.2001	18.11.2001	16.12.2001	13.01.2002	17.02.2002	17.03.2002
Anz. bezählter Strecken (80)	67	73	70	73	69	73
Sterntaucher		1				
Prachtttaucher		2	1	1	1	
Zwergtaucher	254	350	274	362	120	163
Haubentaucher	790	512	311	168	232	511
Rothalstaucher	8	11	8	3	9	9
Ohrentaucher		1		2		
Schwarzhalstaucher	23					1
Kormoran	1371	1663	2278	1721	984	2328
Rohrdommel	6	3	3	2	1	1
Silberreiher	5	12	9	7	15	3
Graureiher	917	601	452	308	552	1005
Weißstorch						1
Schwarzschan	21	19	12	10	12	13
Höckerschwan	656	926	1227	1161	1054	1006
Zwergschwan			1	6		5
Singschwan	4	490	1455	1124	777	138
Saatgans	39296	74408	49078	20652	43662	13012
Kurzschneiblgans	3	1	1	1		
Bläßgans	9018	14247	5221	1992	10717	18052
Zwerggans				2		
Saat-/Bläßgans	5501	21293	3067	27930		
Graugans	342	81	89	28	504	289
unbest. Feldgänse	148	340	394	180	216	
Streifengans	1	1	1			
Schneegans				1	1	
Kanadagans		16				
Weißwangengans	4	2	3	2		
Rothalsgans	1	1				
Nilgans			4		3	8
Rostgans	2		1	1	4	1
Brandgans	3	10	2		74	34
Brautente		1	3	2	2	
Mandarinente	5	46	31	35	39	23
Pfeifente	301	560	121	134	249	896
Schnatterente	251	102	24	17	67	199
Krickente	1324	2540	409	148	528	1371
Stockente	11847	22726	22264	25158	14905	11702
Hybrid Stock-/Reiherente		1				1
Spießente	25	11	11	4	29	332
Knäente	4				20	52
Löffelente	479	205	31		35	125
Kolbenente	65	1	2	13	9	41
Tafelente	1513	1887	1560	887	1583	1683
Moorente	1					
Reiherente	1087	1714	1464	1462	1695	3059
Bergente			1	1	1	
unbest. Tauchente			6			
Eiderente		1				
Eisente		12				
Trauerente		7		1		
Samtente		30	12	5		
Schellente	29	240	552	1127	372	352
Trauerente		7		1		
Zwergsäger		5	96	129	48	27
Mittelsäger		4	3	14	2	1
Gänsesäger	18	123	437	975	345	291
Tüpfelsumpfhuhn		1				
Wasserralle	8	6	6	1	2	6
Teichhuhn	50	51	43	46	24	21
Bläßhuhn	15114	14194	14708	8435	8565	6478
Kranich	2456	111			7	15
Summe	92951	159570	105676	94258	87465	63255

Tabelle 5: Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 2002/03

Art	13.10. 2002	17.11. 2002	15.12. 2002	12.01. 2003	16.02. 2003	16.03. 2003
Anz. bezählter Strecken (100)	87	88	89	88	89	87
Prachtaucher		3				
Zwergtaucher	281	206	260	164	150	120
Haubentaucher	733	858	283	131	295	475
Rothalstaucher	12	12	21	23	6	2
Ohrentaucher		3	5	3	2	
Schwarzhalstaucher	1	5	2		2	
Kormoran	2022	1663	2150	1400	2232	1557
Rohrdommel	4	2	12	3	1	3
Silberreiher	25	15	5	3	1	2
Graureiher	782	529	375	195	449	821
Weißstorch						2
Schwarzschan	15	13	6	7	11	15
Höckerschwan	764	965	1333	1125	1449	683
Zwergschwan		4	4	2	5	15
Singschwan	14	988	1536	971	1386	79
Unbest. Schwäne			7			
Saatgans	24327	122129	48228	31325	35905	10016
Kurzschnabelgans	2			6		
Bläßgans	8202	63568	14298	1005	3149	35573
Saat-/Bläßgans	386	11435	6415	3322	10200	1040
Graugans	993	481	30	21	460	347
Unbest. Feldgänse	50	404	818	18	1181	
Streifengans	1	1				
Schneegans	1			2	1	
Kanadagans		2				
Weißwangengans	2	9		1	2	2
Rothalsgans					3	
Nilgans	10		2		3	6
Rostgans				1		
Brandgans	2	2		3	1	79
Moschusente			1			
Brautente	2	1	1	1	2	1
Mandarinente	38	36	7	31	4	22
Pfeifente	182	1454	81	149	258	745
Schnatterente	176	167	10	9	14	161
Krickente	2716	6890	317	56	252	1787
Stockente	21455	22627	39543	25963	35433	17379
Spießente	22	21	9	6	6	354
Knäunte	6	34				82
Löffelente	482	563		1	1	202
Unbest. Gründelenten				1	1	
Kolbenente	42	1	1	1	1	24
Tafelente	1925	1962	1185	519	1354	2017
Moorente			1			
Reiherente	3700	1866	1431	927	1623	2191
Hybrid Reiher-/Bergente					1	
Bergente		4	2	1		
Eiderente				1	1	
Eisente			1			
Trauerente						1
Samtente		2		1		
Unbest. Meeresente						2
Schellente	61	299	861	883	1216	512
Zwergsäger	1	12	88	57	109	14
Mittelsäger		3	30	1	3	
Gänsesäger	24	148	803	527	1125	608
Wasserralle	12	2	1		1	4
Teichhuhn	67	47	39	29	34	25
Bläßhuhn	13038	12013	12774	7195	8951	8991
Kranich	9055	7920			25	120
Summe	91633	259369	132976	76090	107309	86079

Tabelle 6: Dominanzveränderungen der regelmäßig durchziehenden und überwinternden Wasservogelarten im Süden von Sachsen-Anhalt. Zusammengefaßt für jeweils 10, zuletzt 5 Winterperioden von 1968/69 bis 2002/03 und verbale Trendeinschätzung.

Art	68/69-77/78 %	78/79-87/88 %	88/89-97/98 %	98/99-02/03 %	Trend (verbal)
Zwergtaucher - <i>Tachybaptus ruficollis</i>	0,26	0,15	0,13	0,18	- / =
Haubentaucher - <i>Podiceps cristatus</i>	0,11	0,22	0,31	0,44	+
Kormoran - <i>Phalacrocorax carbo</i>	0,01	0,22	0,31	1,59	+ !
Graureiher - <i>Ardea cinerea</i>	0,58	0,70	0,61	0,54	
Höckerschwan - <i>Cygnus olor</i>	0,32	1,35	0,72	0,83	+ / - / =
Singschwan - <i>Cygnus cygnus</i>	0,01	0,07	0,14	0,44	+ !
Saatgans - <i>Anser fabalis</i>	5,08	15,31	47,64	46,14	+ ! / =
Bläßgans - <i>Anser albifrons</i>	0,04	0,31	4,45	12,04	+ !
Graugans - <i>Anser anser</i>	0,01	0,01	0,07	0,22	+
Brandgans - <i>Tadorna tadorna</i>			0,01	0,02	+
Pfeifente - <i>Anas penelope</i>	0,05	0,04	0,14	0,32	+
Schnatterente - <i>Anas strepera</i>	0,02	0,02	0,02	0,07	= / +
Krickente - <i>Anas crecca</i>	2,13	2,69	1,50	1,15	+ / -
Stockente - <i>Anas platyrhynchos</i>	70,30	51,63	28,77	21,39	- !
Spießente - <i>Anas acuta</i>	0,04	0,02	0,02	0,05	
Löffelente - <i>Anas clypeata</i>	0,17	0,17	0,17	0,15	=
Tafelente - <i>Aythya ferina</i>	3,91	8,17	3,54	1,48	+ / - !
Reiherente - <i>Aythya fuligula</i>	0,32	1,37	1,68	1,77	+
Schellente - <i>Bucephala clangula</i>	0,11	0,24	0,20	0,38	+
Zwergsäger - <i>Mergus albellus</i>	0,01	0,04	0,03	0,04	
Gänsesäger - <i>Mergus merganser</i>	0,61	0,91	0,33	0,37	
Teichhuhn - <i>Gallinula chloropus</i>	0,23	0,07	0,05	0,03	-
Bläßhuhn - <i>Fulica atra</i>	14,91	15,93	8,17	8,86	+ / - / =
Kranich - <i>Grus grus</i>			0,38	1,43	+

Anmerkung: Die Dominanzangaben sind durch die Zunahme der Winterbestände bei den Saat- und Bläßgänsen überlagert (siehe absolute Zahlen in den Tabellen 1 - 5).

Zeichenerklärung: + positiv
 - negativ
 = gleichbleibend
 schwankend
 / Trendwende
 ! bemerkenswert, oft überregionaler Trend

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [13_5_2008](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarze Eckart

Artikel/Article: [Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1998/99 bis 2002/03 im Süden von Sachsen-Anhalt 313-322](#)